Vereins-Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **10 (1920)**

Heft 1-3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereins-Mitteilungen.

An die Sektionen der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde.

Der Zentralvorstand hat am 31. Januar 1920 in seiner Sitzung folgende Beschlüsse gefaßt, die er den Sektionen zur Kenntnis bringt.

1. Der Zentralvorstand hat sich gemäß § 16 der Satzungen konstituiert wie folgt:

Obmann: Prof. Dr. Felix Speiser, Basel.
Statthalter: Dr. Jean Roux, Basel.
Seckelmeister: E. Sarasin-VonderMühll, Basel.
Schreiber: Dr. Hanns Bächtold, Basel.
Beisitzer: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Basel.
Dr. Henri Mercier, Genf.
Prof. Dr. L. Rütimeyer, Basel.
Prof. Dr. S. Singer, Bern.
Dr. G. A. Wehrli, Zürich.

2. Die rein administrativen Geschäfte sollen künftighin durch eine zentrale Geschäftsstelle geleitet werden, die dem Obmann und dem Schreiber untersteht.

3. Gestützt auf einen Eventualbeschluß der letztjährigen Generalversammlung und in Modifikation desselben hat der Vorstand beschlossen, den bisher vorgesehenen zwei Kategorien von Mitgliedern (a. mit Abonnement des „Archivs" und der „Volkskunde", b. mit Abonnement der „Schweizer Volkskunde" allein) eine dritte Kategorie (c) beizufügen, die keinen Beitrag an die Zentralkasse zu entrichten hat. Die Erhebung der Zentralkasse beträgt laut Beschluß der Generalversammlung

für Kategorie a.: Fr. 12.—
„ „ b.: „ 5.—

Diese Beträge werden durch den Zentralkassier direkt bei den Mitgliedern eingezogen. Den Sektionen steht das Recht zu, Sektionsbeiträge nach Gutdünken zu erheben. Die Einstellung einer Kategorie beitragsfreier Mitglieder ist auf eine Bitte der Sektionsvertreter von Zürich hin erfolgt der sich der Vertreter von Bern in der letzten Vorstandsitzung anschloß. Die Neuerung ist jedoch nur durchführbar, wenn der Zentralvorstand alljährlich auf den 31. Dezember von den Sektionen eine vollständige Mitgliederliste erhält mit genauer Bezeichnung der Kategorien (Kategorie a. unbezeichnet, b. mit *, c. mit **). Die Kategorienbezeichnung soll jedoch in der gedruckten Mitgliederliste wegfallen.

Der Zentralvorstand hofft, daß die Sektionen dieses Entgegenkommen würdigen und ihm seine weitschichtige Verwaltungsarbeit durch rechtzeitige Einsendung der Mitgliederverzeichnisse sowie der Sitzungs- und Exkursionsberichte erleichtern.

4. Publikationen die unter dem Namen der „Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde" oder einer ihrer Sektionen erscheinen, sind vor dem Druck dem Zentralvorstand zu unterbreiten.

5. Im Laufe des Sommers werden 2 Bändchen mit deutsch- und welschschweizerischer Soldatensprache erscheinen. Des weitern wird die Publikation von Urner Sagen, von deutschschweizerischen Kinderliedern und Weihnachtsliedern vorbereitet.

6. Behufs Gründung einer Kommission für Bauernhausforschung wird sich der Vorstand mit maßgebenden Persönlichkeiten ins Einvernehmen setzen.

7. Ein Preisausschreiben über Volkskunde der welschen Schweiz wird noch im Frühjahr 1920 veröffentlicht werden.

Der Zentralvorstand der
Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde:
Bächtold.

Sektion Basel.

Vorträge.

31. Oktober 1919: Herr Prof. E. Hoffmann-Krayer: Anfänge und Grundzüge des Hexenglaubens.
28. November 1919: Herr V. D. M. Ph. Schmidt: Über Liebeszauber.
19. Dezember 1919; Herr Dr. J. Olschwanger: Über den Streit mit Gott.
16. Januar 1920: Herr Prof. L. Rütimeyer: Geschichte der schweizerischen Topfsteinbearbeitung von der Prähistorie bis zur Gegenwart.
27. Februar 1920: Herr Dr. P. Geiger: Über die Behandlung der Selbstmörder nach dem Tode.

Vorstand.

In der Januarsitzung wurde Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt. Die Konstitution des wiedergewählten Vorstandes ergab Herrn Dr. Fr. Arnstein als Obmann, Herrn Dr. W. Altwegg als Stellvertreter, Herrn Prof. F. Speiser als Schreiber, Herrn Dr. C. Lichtenhahn als Seckelmeister und Herrn Prof. Z. Bruckner als Beisitzer. Zwei Verlusten durch Tod und 8 Austritten stehen im Lauf des Jahres 1919 12 Neueintritte gegenüber. Die Mitgliederzahl hat damit die erfreuliche Höhe von 226 erreicht.

Sektion Bern.

Vorträge.

17. Dezember 1919: Herr Prof. Dr. S. Singer: Mitteilungen über jüdische Volkskunde.
? Januar 1920: Herr Hugo Marti: Aus dem Volksleben der Rumänen.
11. Februar 1920: Herr Dr. H. Zahler und Herr Prof. S. Singer: Ueber magische Volksbücher und ähnliches.

Sektion Zürich.

Vorträge.

18. November 1919: Herr Dr. A. Knabenhans: Zur Psychologie des primitiven Menschen.
2. Dezember 1919: Herr Dr. E. Stauber: Volkskundliches aus den Gemeindechroniken des Kantons Zürich.
16. Dezember 1919: Herr Dr. H. Gams: Die Fossilien im Volksglauben und in der Volkssprache.
20. Januar 1920; Herr Dr. D. Viollier: Les cultes préhistoriques.
3. Februar 1920: Frau Dr. J. Heierli: Die Klettgauertracht und ihre Entwicklung.
17. Februar 1920: Pfarrer Dr. O. Pfister: Eine schweizerische Hexe des 20. Jahrhunderts.